

# SUCHSEL:

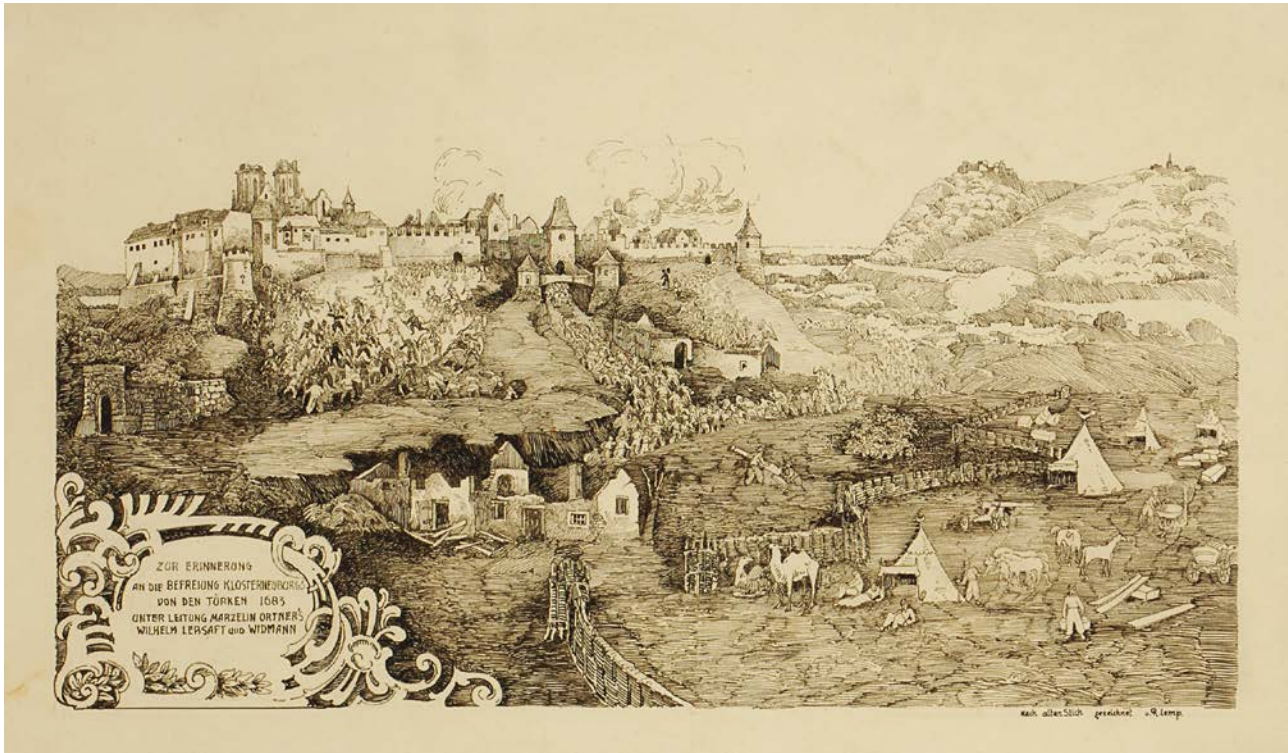
## Wie der Heilige Leopold Stadt und Stift beschützte



Im Vergleich zu anderen niederösterreichischen Städten überstand Klosterneuburg den **Türkensturm** von 1683 trotz großer Verluste relativ gut. Unter der Leitung von Wilhelm **Lebsaft** und Marzellan **Ortner** konnte sich die Bevölkerung tapfer schlagen.

Warum das so war, erzählt eine Fabel:

Während der **Kämpfe** mit den **Osmanen** konnten sich immer wieder christliche **Gefangene** aus der **Gewalt** der **Angreifer** befreien und in die **Obere Stadt** flüchten. Diese **Menschen** hatten viel erlebt und berichteten über gefährliche **Kampfdrohungen**, die der verwundete **Pascha** gegen die Klosterneuburger aussprach. Sie erzählten aber auch von einem „**eisgrauen Mann**“, der jedes Mal, wenn die Türken stürmen wollten, hoch in den **Lüften** erschien und das **Blut** in den **Adern** der Angreifer gefrieren ließ. Die Klosterneuburger waren sich sicher, dass das der **Heilige Leopold** gewesen sein musste, der ihnen half, den **Feind** zu besiegen.



aus der Grafiksammlung des Stadtmuseums: R. Lemp, „Zur Erinnerung an die Befreiung Klosterneuburgs von den Türken 1683 unter Leitung Marzelin Ortner's Wilhelm Lebsaft und Widmann“, nach einem alten Stich gezeichnet

# Wie der Heilige Leopold Stadt und Stift beschützte

Finde die versteckten Wörter!



Diese Wörter sind versteckt:

TUERKENSTURM

GEFANGENE

ORTNER

KAEMPFE

FEIND

ANGREIFER

PASCHA

LUEFTEN

KAMPFDROHUNGEN

LEBSAFT

ADERN

STADT

BLUT

EISGRAUENMANN

STIFT

OSMANEN

MENSCHEN

GEWALT

HEILIGELEOPOLD

OBERESTADT